

REGIONALER PFLEGETAG

FREITAG, 12. MAI 2023 | 11:00 BIS 16:00 UHR

ST. BERNWARD KRANKENHAUS, TREIBESTRASSE 9, 31134 HILDESHEIM

GELINGENSBEDINGUNGEN IN KRISENZEITEN

Jährlich am 12. Mai feiern wir überall auf der Welt am Geburtstag von Florence Nightingale den Internationalen Tag der Pflege. In diesem Jahr laden wir Sie nach Hildesheim ein! Der Arbeitsalltag ist herausfordernd, und das nicht erst seit Corona. Arbeitsverdichtung, Personalmangel, gesetzliche Regularien sowie das hohe Maß an Verantwortungsübernahme tragen maßgebend dazu bei. Was können Organisationen tun, um nachhaltige Gelingensbedingungen in Krisenzeiten zu schaffen? Dieser Frage stellen sich die Universität und das St. Bernward Krankenhaus Hildesheim und veranstalten

unter dem Motto „Gelingensbedingungen in Krisenzeiten“ zum Tag der Pflege erstmalig den Regionalen Pflergetag. Mit dieser Veranstaltung möchten wir einen Raum für Inspiration und Austausch schaffen. Begleitend bieten wir eine Auswahl an Diskussionstischen zu den Themen:

- Ethik – Beitrag zu einem resilienten Arbeitsplatz?
- Attraktive Arbeitszeitmodelle – Utopie oder Wirklichkeit in der Pflege?
- Berufspolitische Aktivitäten - Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)

PROGRAMM



10:30 - 11:00	Ankommen und Begrüßung
11:00 - 11:15	Gelingensbedingungen in Krisenzeiten Susann Börner (St. Bernward Krankenhaus) und Prof. Dr. Anne Meißner (Universität Hildesheim)
11:15 - 12:00	Über (berufs-)politische Rahmenbedingungen Sandra Mehmecke (Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Nordwest e.V.)
12:00 - 12:45	Mission (im)possible - Ich pflege wieder, wenn... Denise Becka (Institut Arbeit und Technik)
12:45 - 14:15	Pause Diskussionstische zu ausgewählten Themen
14:15 - 15:00	„The masked nurse“ - Wertschätzende nonverbale Kommunikation mit Maske – nicht nur zu Coronazeiten Dr. Astrid Steinmetz (Kommunikation ohne Worte)
15:00 - 15:45	Zwischen ‚born to care‘ und ‚holt mich hier raus‘ Empathiebasierte Entlastung in Pflege und Gesundheitsberufen Ilse Buchgraber (Expertin für gesunde Arbeit)
15:45 - 16:00	Zusammenfassung und Verabschiedung Susann Börner und Prof. Dr. Anne Meißner



Foto: Pixabay

ANMELDUNG

Die Teilnahme ist kostenlos und sowohl in Präsenz als auch online per Zoom möglich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, wie Sie teilnehmen möchten. Sie erhalten eine Bestätigungsmail zur Teilnahme am Pflergetag bzw. eine Bestätigungsmail mit dem Link für Ihre Online-Teilnahme inklusive der Zugangsdaten.

Anmeldungen an:

Gesundheitsinformationszentrum
am St. Bernward Krankenhaus
giz@bernward-khs.de

REGIONALER PFLEGETAG

FREITAG, 12. MAI 2023 | 11:00 BIS 16:00 UHR

ST. BERNWARD KRANKENHAUS, TREIBESTRASSE 9, 31134 HILDESHEIM

GELINGENSBEDINGUNGEN IN KRISENZEITEN

PROGRAMM IM DETAIL



Sandra Mehmecke
(Deutscher Berufsverband für
Pflegeberufe Nordwest e.V.)

Sandra Mehmecke ist Pflegefachperson mit mehr als 15 Jahren beruflicher Erfahrung im Pflegedienst. Nach Abschluss eines Pflegestudiums lehrte sie u.a. an der Hochschule Hannover. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der Gesundheitssystemforschung, ein Kernpunkt dabei: die Pflegepersonalausstattung im Krankenhaus. Das ist auch ein zentrales Thema ihrer Tätigkeit beim Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe Nordwest. Sie ist wissenschaftliche Leitung der Fachkommission Pflegepersonalbemessungsinstrument (PBMI) des Deutschen Pflegerats.

11:30 bis 12:15 Uhr

Über (berufs-)politische Rahmenbedingungen in der Pflege

In allen Bereichen, in denen beruflich Pflegeleistungen erbracht werden, sind negative Belastungen für Pflegefachpersonen in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen. Die enorme Arbeitsbelastung hat Konsequenzen: Gesundheitliche Auswirkungen und eine hohe Fluktuation bis hin zum vorzeitigem Berufsausstieg. In den nächsten rund 10 Jahren werden regelhaft 25 Prozent der beruflich Pflegenden, eingeschlossen Pflegehelfer:innen (insges. 500.000), in den Ruhestand eintreten. Mittlerweile arbeiten unter 56 Prozent der Pflegenden in Vollzeit. Der Vortrag sucht Antworten auf die Fragen: Wie müssen sich die Rahmenbedingungen für die Berufsausübung verbessern, um den Negativtrend zu stoppen – und welche (berufs-)politischen Möglichkeiten können Pflegefachpersonen selbst hierfür nutzen?



Denise Becka
(Institut Arbeit und Technik)

Denise Becka, M.A. Sozialpsychologie /-anthropologie, Philosophie, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsschwerpunkt Arbeit und Wandel am Institut Arbeit und Technik der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere in der digitalen Transformation von Arbeit in personenbezogenen Dienstleistungsberufen und Interaktiver Arbeit sowie in der Fachkräftesicherung in Pflegeberufen.

12:15 bis 13:00 Uhr

Mission (im)possible – Ich pflege wieder, wenn...

Ausstiege aus dem Pflegeberuf werden häufig als Reaktion auf die Arbeitsbedingungen in der Pflege gewertet. So scheint es in Zeiten des Fachkräftemangels zunächst als Mission Impossible ausreichend Pflegekräfte zurückzugewinnen. In der Studie „Ich pflege wieder, wenn...“ wurden Pflegenden deshalb nach ihrer Bereitschaft gefragt, wieder in den Pflegeberuf zurückzukehren oder Arbeitsstunden aufzustocken. Der Vortrag erläutert unter welchen Bedingungen Pflegenden für den Beruf bundesweit zurückgewonnen werden können. Der Vortrag zeigt auf, welche konkreten Arbeitsbedingungen zu verbessern sind, welche Prioritäten Pflegenden in den Bereichen berufliches Selbstverständnis und Anerkennung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Gesundheitsschutz und Prävention, Organisation und Führung, Weiterbildung und Karriere setzen und welche Maßnahmen hilfreich sein können: Mission possible!

REGIONALER PFLEGETAG

FREITAG, 12. MAI 2023 | 11:00 BIS 16:00 UHR

ST. BERNWARD KRANKENHAUS, TREIBESTRASSE 9, 31134 HILDESHEIM

GELINGENSBEDINGUNGEN IN KRISENZEITEN

PROGRAMM IM DETAIL



Dr. Astrid Steinmetz
(Kommunikation ohne Worte)

Dr. phil. Astrid Steinmetz, Dipl. Musiktherapeutin und Dipl. Sozialpädagogin (FH), Promotion in Gerontologie, ist Begründerin des Trainingsprogramms KoW® - Kommunikation ohne Worte zur Förderung nonverbaler dialogischer Interaktion im Patientenkontakt. Sie ist langjährig in der therapeutischen Arbeit mit schwerstkranken, sterbenden sowie psychisch kranken Menschen tätig, seit 2000 zudem als Trainerin, Referentin und Keynote-Speaker im gesamten deutschsprachigen Raum.

14:00 bis 14:45 Uhr

‚The masked nurse‘ – Wertschätzende

nonverbale Kommunikation mit Maske – nicht nur zu Coronazeiten

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS) gehört in der Pflege zum Berufsalltag, auch außerhalb pandemischer Besonderheiten. Dabei wird ein großer Teil der Mimik verdeckt. Für eine gelingende Kommunikation ist diese Mimik jedoch ein maßgebliches Element. Wie lassen sich Einschränkungen durch MSN im Kontakt mit Adressatinnen und Adressaten kompensieren? Der Vortrag basiert auf dem Trainingsprogramm Kommunikation ohne Worte - KoW®, erläutert Hintergründe und vermittelt hilfreiches Wissen darüber, wie Blickkontakt, Stimmklang, Körperorientierung, Berührung und Wortwahl in der Interaktion ausgleichend eingesetzt werden können, damit - trotz Maske - professionell und gelingend Kontakt aufgebaut und Vertrauen vermittelt werden kann.



Ilse Buchgraber
(Expertin für gesunde Arbeit)

Ilse Buchgraber ist Mitinhaberin und Trainerin bei B&S Beratung und Training für die Sozialwirtschaft. Sie gibt Seminare für Pflegeakademien und Trägerverbände in den Bereichen Kommunikation, Pflege-Marketing und Gesunde Pflege (Demografiemanagement und empCARE) sowie E-Learning Beratung und WBT-Kurserstellung (Web Based Training).

14:45 bis 15:45 Uhr

Zwischen ‚born to care‘ und ‚holt mich hier raus‘ Empathiebasierte Entlastung in Pflege und Gesundheitsberufen

Sich auf andere einzulassen und gleichzeitig die eigenen Gefühle und Bedürfnisse zu beherrschen: diese Anforderung erleben Pflegepersonen häufig im Berufsalltag. Das kostet Kraft, kann zu Erschöpfung und sogar zum Berufsausstieg führen. Emotionale Belastungssituationen lassen sich durch reflektierte Empathie entschärfen, so zeigte das BMBF-geförderte Forschungsprojekt empCare. Aus dem Projekt heraus wurde ein Training entwickelt, das Methoden und Techniken vermittelt, emotionalen Belastungssituation gelingend zu begegnen. Der Vortrag erläutert Hintergrundwissen, verknüpft dieses mit Fallbeispielen aus dem Pflegealltag und bietet einen interaktiven Einblick in Übungen aus dem Trainingskonzept.